I.B.8

In der Gemeinschaft leben

Richtig streiten – Konflikte konstruktiv lösen

Christine Coppes
Illustrationen von Katharina Friedrich

© SDI Productions/E+

VORSCHAU

Schule ist mehr als Unterricht. Sie ist auch ein Ort für Auseinandersetzungen, Verständigung und Versöhnung. Junge Menschen können hier lernen, konstruktiv mit Konflikten umzugehen, Kompromisse zu finden und Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten akzeptabel sind. In der vorliegenden Unterrichtseinheit analysieren die Lernenden Streitursachen und erarbeiten sich im Rollenspiel gemeinsam Wege, Streit zu beheben. Dabei erkennen sie, dass Versöhnung nur gelingt, wenn wir auf andere zugehen und mit der Veränderung bei uns beginnen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Konfliktursachen benennen; sich in andere hineinversetzen; gemeinsam Lösungen entwickeln, die die Interessen aller Beteiligten berücksichtigen; konstruktiv mit Konflikten umgehen; Sprache reflektieren
Thematische Bereiche:	Umgang mit Konflikten, Leben in der Gemeinschaft

netzwerk lernen
zur Vollversion

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Was ist ein Konflikt? – Gemeinsam einen Begriff definieren

M 1 **Wie entsteht ein Konflikt? – Eine Bildbetrachtung**
M 2 **Was tun, wenn ich wütend bin?**
M 3 **Konflikt- und Mobbingsituationen betrachten**

Benötigt: zwei Schälchen, Süßigkeiten, ein Band

Kompetenzen: Die Lernenden reflektieren Konfliktsituationen; sie nehmen unterschiedliche Umgangsweisen mit Wut wahr, fühlen sich ein in Konfliktsituationen und formulieren Konfliktlösungen.

3./4. Stunde

Thema: Wie gelingt es, mit Konflikten umzugehen?

M 4 **Die goldene Regel – Was wir voneinander erwarten**
M 5 **Ich- und Du-Botschaften – Bedürfnisse formulieren, ohne zu verletzen**
M 6 **Streitschlichtungsverfahren – Konflikte sinnvoll lösen**
M 7 **Die Spitze des Eisbergs – Das nehmen wir wahr**

Benötigt: Steine, Bodenplakat, CD-Spieler

Kompetenzen: Die Lernenden üben sich in gewaltfreier Kommunikation; sie wenden Grundsätze der Mediation an; sie benennen eigene Grenzen und erkennen die Grenzen anderer.

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	Tauchen diese Symbole auf, sind die Materialien differenziert. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau

VORSCHAU

© RAABE 2022

netzwerk lernen
27 RAAbits Ethik Mittlere Schulformen Mai 2022
zur Vollversion

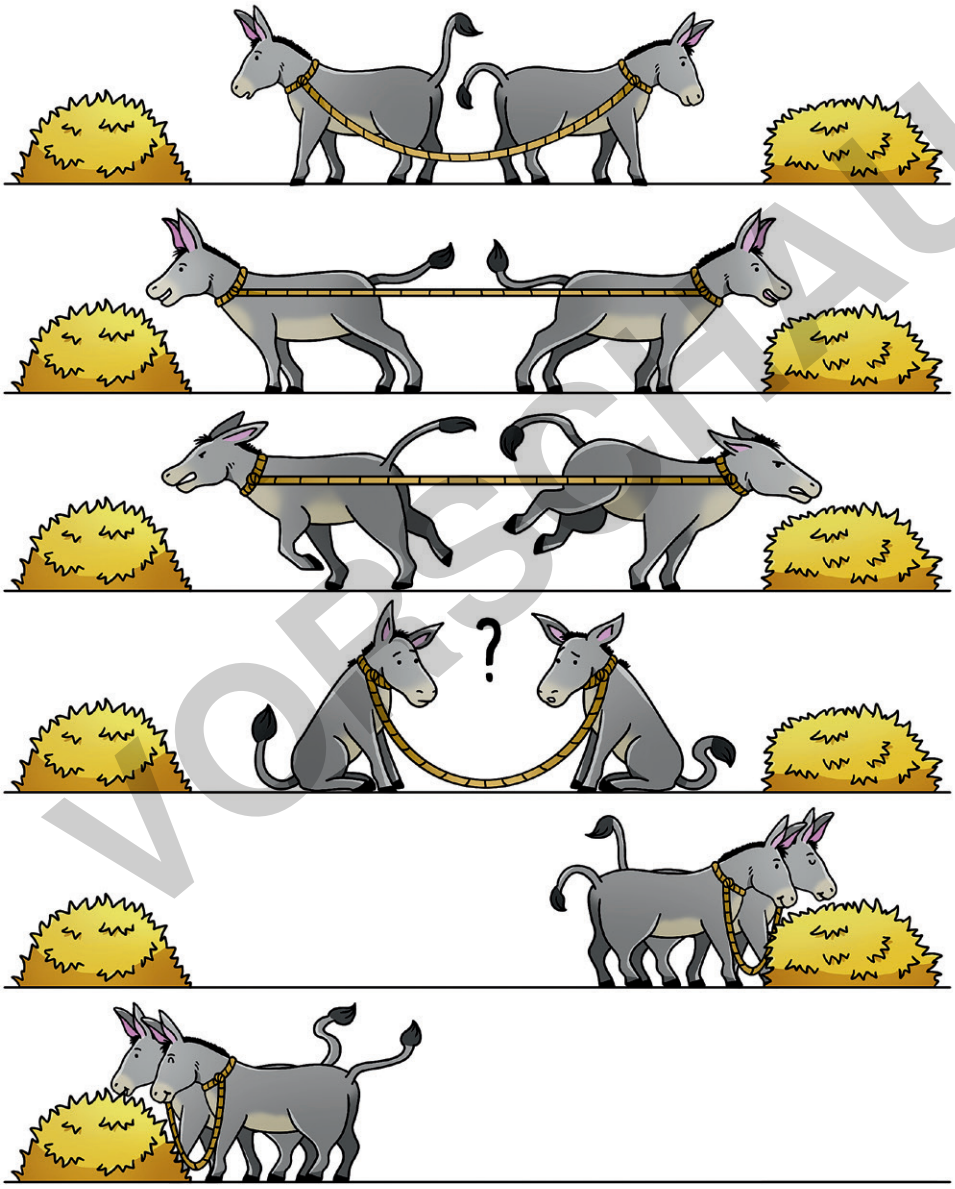
Wie entsteht ein Konflikt? – Eine Bildbetrachtung

M 1

Aufgaben

1. Schau dir die Bildergeschichte der beiden Esel an. Erkläre in deinen Worten, welcher Konflikt zwischen den beiden besteht. Wie lösen sie den Konflikt? Wie beurteilst du die Lösung?
2. Lies anschließend die Alltagsbeispiele durch. Schreibe zu jedem Beispiel auf, ob am Ende eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung gefunden wurde, oder ob es einen Gewinner und einen Verlierer oder vielleicht sogar zwei Verlierer gibt. Begründe dein Urteil.

Zwei Esel, ein Problem – Gute Lösung?



© Zeichnung: Katharina Friedrich.

© RAABE 2022

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Welcher Konflikt besteht zwischen den beiden Eseln?

Wie lösen sie den Konflikt?

Wie beurteilst du die Lösung?

Konflikte betrachten:

1. Hanna hat wieder eine Fünf in Mathe geschrieben. Darum darf sie nicht zur Geburtstagsfeier ihrer besten Freundin. Ihre Eltern wollen, dass sie die Zeit zum Lernen nutzt.
   In dieser Geschichte gibt es:

☐ Zwei Gewinner ☐ Einen Gewinner und einen Verlierer ☐ Zwei Verlierer

Meine Begründung:

2. Emil meldet sich ruhig im Unterricht. Der Lehrer geht jedoch immer auf Pascal ein, der sich nicht meldet und einfach dazwischenruft.
   In dieser Geschichte gibt es:

☐ Zwei Gewinner ☐ Einen Gewinner und einen Verlierer ☐ Zwei Verlierer

Meine Begründung:

VORSCHAU

© RAABE 2022

netzwerk lernen
zur Vollversion

M 3 Konflikt- und Mobbingsituationen betrachten

Vermutlich hast du schon unterschiedliche Konflikte erlebt oder beobachtet. Eine sehr belastende Konfliktsituation ist Mobbing. Das Wort kommt aus dem Englischen und bedeutet „belästigen“ oder „anpöbeln“. Von Mobbing spricht man, wenn eine Person immer wieder gezielt geärgert, beleidigt oder wie Luft behandelt und ausgegrenzt wird. Manchmal kommt noch körperliche Gewalt hinzu. Wenn du beobachtest, dass jemand gemobbt wird oder selbst daran beteiligt bist, sei mutig. Greif ein und beende die Situation. Auch eine Entschuldigung ist wichtig.

Aufgaben

1. Bildet Vierergruppen. Wählt eine der unten dargestellten Szenen aus und spielt sie nach. Überlegt euch, wie es für alle zufriedenstellend weitergehen könnte.
2. Spielt im Plenum eure Szenen vor. Tauscht euch über eure Erfahrungen aus: Wie ging es den Spielenden in ihrer Rolle? Wie beurteilen die Zuschauenden die Lösung der Gruppe? Haben sie vielleicht eine andere Lösung? Was bedeutet Umkehr in der jeweiligen Situation?

Situation A:
Jana stottert. Man kann sie nur schwer verstehen. Jedes Mal, wenn sie im Unterricht an die Reihe kommt, lachen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler über sie und ahmen sie nach.
- Rollen: Lehrkraft, Jana, zwei Mitschüler

Situation B:
Alessia verrät ihrer besten Freundin Emily, in welchen Jungen sie verliebt ist. Emily behält das Geheimnis nicht für sich. Eines Tages kommt Sandra, eine Mitschülerin, auf Alessia zu und spricht sie auf ihren Schwarm an.
- Rollen: Alessia, Emily, Sandra

Situation C:
Jads Eltern streiten sehr viel. Er kann zu Hause nicht konzentriert lernen. Am nächsten Tag wird er in Mathe abgefragt. Er steht an der Tafel und weiß gar nichts.
- Rollen: Jad, Jads Eltern, Lehrkraft

Situation D:
Markus und Sandro beobachten in der Pause, wie ein Fünftklässler von mehreren Achtklässlern in die Ecke gedrängt wird.
- Rollen: Markus, Sandro, Fünftklässler, Achtklässler

Bild 1 © FatCamera/E+. Bild 2 © fstoß123/iStock/Getty Images Plus. Bild 3 © Peter Dazeley/The Images Bank. Bild 4 © LSOphoto/iStock/Getty Images.

VORSCHAU

© RAABE 2022

netzwerk lernen
zur Vollversion

Streitschlichtungsverfahren – Konflikte sinnvoll lösen

M 6

Gibt es an eurer Schule Streitschlichter bzw. Mediatoren? Wenn ja, befragt sie doch einmal, wie sie arbeiten. Hier erhaltet ihr einen ersten Überblick, um selbst einen Streit schlichten zu können.

Aufgaben

1. Wie gelingt Mediation (Streitschlichtung)? Lest euch die Regeln sowie den Ablauf eines Streitschlichtungsverfahrens durch.
2. Bildet Gruppen zu vier Personen. Wählt zwei Personen aus, die miteinander streiten. Diese bitten einen Streitschlichter um Hilfe. Die anderen zwei Personen sind die Streitschlichter. Sie versuchen, anhand der unten aufgezeigten Methode den Streit zu schlichten. Einigt euch in der Gruppe, worüber gestritten wird.
3. Erzählt euch im Anschluss gegenseitig, wie es euch in eurer Rolle erging. Tauscht dann die Rollen und spielt eine andere Streitszene.

Wie gelingt ein Streitschlichtergespräch? – Das sind die Regeln

1. Lasst euch gegenseitig ausreden!
2. Verwendet keine Beleidigungen. Werdet nicht handgreiflich.
3. Die Streitschlichter sind für das Gespräch verantwortlich. Sie moderieren es und können auch eingreifen.

Wie läuft ein Streitschlichtergespräch ab? – Die einzelnen Schritte im Überblick

- Die Streitschlichter wählen einen geeigneten Ort und eine geeignete Zeit für das gemeinsame Gespräch. Jeder Teilnehmende sollte sich wohlfühlen und Zeit haben.
- Zu Beginn haben die beide Streitenden die Möglichkeit, den Konflikt aus ihrer Sicht zu schildern. Sie reden ungestört, ohne dabei unterbrochen zu werden. Die Streitschlichter fragen nach, falls ihnen etwas unklar ist.
- Im nächsten Schritt benennen die beiden Streitenden ihre Gefühle und Wünsche.
- Anschließend legen die beiden Beteiligten ihre Ideen zur Lösung des Problems dar.
- Sie einigen sich auf eine Lösung und klären alle Fragen, die damit zu tun haben. Die Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten.
- Nach einiger Zeit nehmen die Streitschlichter Kontakt zu allen Beteiligten auf. Gemeinsam überlegen sie, ob die Lösung für alle zufriedenstellend ist oder man nachbessern muss.

Meine Notizen:

© RAABE 2022

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

M 7 Die Spitze des Eisberges – Das nehmen wir wahr

Wenn wir anderen Menschen begegnen, wissen wir oft nur wenig über sie. Manchmal lernen wir sie besser kennen. Manchmal entstehen Freundschaften und wir erzählen einander mehr über uns. Dennoch bleibt uns vieles über den anderen verborgen. Darum ist es manchmal so schwer, andere zu verstehen.

Aufgaben

1. Betrachtet Abbildung 1. Was seht ihr? Dieses Bild verweist auf all das, was ihr von anderen seht und was ihr von außen wahrnehmt. Notiert dafür Beispiele.
2. Betrachtet Abbildung 2. Was erkennt ihr? Der untere Teil des Eisberges im Wasser verweist auf all die Dinge, die wir von anderen nicht wissen bzw. diese auch nicht über uns. Notiert auch dafür Beispiele.
3. Setzt euch nun in der Gruppe zusammen in einen Kreis. Tragt eure Beispiele zusammen.
4. Macht gemeinsam die Übungen auf der nächsten Seite.

Abbildung 1

Abbildung 2

Bild 1 © Darrell Gulin/The Images Bank. Bild 2 © posteriori/+.

Wissen wir wirklich, wie es anderen geht?

Wir sehen oft nur die Spitze des Eisberges. Meistens wissen wir nicht wirklich, wie es einem Menschen geht, der uns gerade begegnet. Was beschäftigt ihn? Wie fühlt er sich? Ist er traurig oder vielleicht verärgert? Woher kommen seine Wut und Trauer? Meist hat das Verhalten eines anderen Menschen nichts mit uns oder der Schule zu tun, in der wir uns begegnen. Oft haben andere etwas erlebt, das sie beschäftigt. Und nicht immer möchten sie darüber reden. Wie können so viele „Eisberge“ miteinander in einer Klasse leben?

VORSCHAU

© RAABE 2022

netzwerk lernen
zur Vollversion